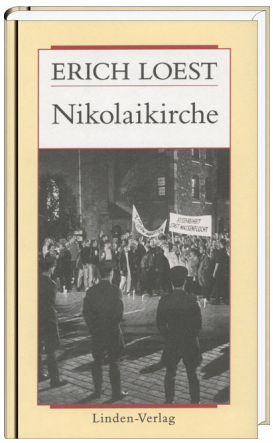
Loest, Erich: Nikolaikirche



Roman, DDR, Freiheit, friedliche Revolution, Wende, Erich Loest

Bewertung: Noch nicht bewertet
Preis
Verkaufspreis24,00 €

Stellen Sie eine Frage zu diesem Produkt

Beschreibung

Beschreibung

Erich Loest
Nikolaikirche
Roman
Werkausgabe, Bd. 7

392 S., geb.
ISBN 978-3-86152-004-7

Die Romanvorlage für die bekannte TV-Verfilmung von Frank Beyer

Auf alles war die Staatsmacht vorbereitet, nur nicht auf Widerstand mit Chorälen und Kerzen. Von den Friedensgebeten in der Leipziger Nikolaikirche aus wuchs der Wille zur Freiheit in der DDR der späten achtziger Jahre. Frauen und Männer der Kirchengruppen, Pfarrer und Geheimdienstleute sind die Figuren dieses Romans. Weit in die Vorgeschichte greift die Handlung, denn was an diesem 9. Oktober 1989 geschah, hat seine Wurzeln in den vergangenen Jahrzehnten, es geht auch zurück zum Mai 1968, als die Leipziger Universitätskirche gesprengt wurde. Doch als sich damals der Staub über ihren Trümmern verzog, wurde der Turm von St. Nikolai sichtbar.
Der Vater Polizeigeneral, die Tochter fliegt aus der SED, ihr Bruder, Offizier der Stasi, warnt sie, sich mit den, wie er sie nennt, »Friedensschwestern« im Umfeld der Nikolaikirche einzulassen – der Riss, der die DDR bersten ließ, geht mitten durch eine Leipziger

Familie.

Autor

Erich Loest (1926, Mittweida/Sa.–2013, Leipzig); 1944/45 Kriegsdienst, 1947–1950 Volontär und Redakteur bei der Leipziger Volkszeitung, ab 1950 freischaffender Schriftsteller (Debüt »Jungen die übrig blieben«), 1957 Ausschluss aus der SED, Verurteilung zu siebeneinhalb Jahren Zuchthaus (Bautzen) aus politischen Gründen, nach Entlassung wieder als Schriftsteller tätig, 1979 Austritt aus dem Schriftstellerverband aus Protest gegen Zensur, 1981 Ausreise in die Bundesrepublik. 1990 Rückkehr nach Leipzig, wo er 1996 Ehrenbürger wurde. 1994–1997 Vorsitzender des Verbandes Deutscher Schriftsteller.
Loest bekam unter anderem den Hans-Fallada-Preis, den Marburger Literaturpreis, zweimal den Jakob-Kaiser-Preis, 2009 den Deutschen Nationalpreis sowie den Kulturgroschen 2010 des Deutschen Kulturrates zuerkannt, einige seiner Bücher wurden verfilmt.